

Jahresbericht des Präsidenten 2000

Die Jugend wird ernst genommen und ist in die Gesellschaft integriert.

Seiner Vision nachlebend kann der Trägerverein offene Jugendarbeit Worb mit Freude auf eines seiner wichtigeren Vereinsjahre zurückblicken. Nach dem begeisternden Volks-Ja zur Neuorganisation der Jugendarbeit gilt das vergangene Jahr zweifellos als "das Jahr der Bewährung". Die Erwartungen seitens aller Beteiligten waren beträchtlich; die Unbekannten für den Vorstand und die Geschäftsleitung gross. Mit entsprechendem Effort mussten viele Umsetzungsarbeiten geleistet und wichtige Grundsatzentscheide gefällt werden.

Der Einsatz hat sich gelohnt; ich darf eine sehr erfreuliche Bilanz ziehen. Das erste NPM-Jahr wurde in fast jeder Hinsicht erfolgreich abgeschlossen. Einige Stichworte: Noch nie hat die offene Jugendarbeit Worb mehr präventive bzw. mobile Projekte realisiert und mehr Jugendliche erreicht. Die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Partnern innerhalb und ausserhalb der Gemeinde Worb konnte gestärkt oder neu begonnen werden. Im Beratungsbereich wurde mit den Vorarbeiten für die Fachstelle für das Jugendalter ein neues zukunftsträchtiges Kapitel geöffnet. Die geschaffenen Strukturen im Freizeithaus lassen gegebenenfalls einen erweiterten Betrieb zu. Mit dem Mitte März 2001 erstmals erscheinenden Infoletter konnte das erforderliche Informationsmedium erarbeitet werden. Die neue Website wird am 4. Mai 2001 aufgeschaltet.

Der Weg stimmt auch in finanzieller Hinsicht: der "Worber Steuerfranken" ist seit dem letzten Jahr mehr wert, als in den 19 bisherigen Jugendarbeitsjahren. Die neuen Verantwortung macht's möglich, dass die finanziellen Mittel effizienter und gewinnbringender eingesetzt werden können. Das Angebot kann dank einer Art "unternehmerischer Freiheit" besser den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht werden.

Statistik

Seit Januar 2000 werden gemäss 4-Säulen-Modell verschiedene statistische Zahlen erhoben. Auch wenn die meist quantitativen Werte nur wenig über Wirksamkeit und Qualität der offenen Jugendarbeit ausdrücken können, zeigen sie dennoch Tendenzen auf.

Mobile Jugendarbeit: Insgesamt wurden 9 Projekte durchgeführt (z.B. Bistro-Woche, Projektwoche Wobo, Quartierttage). 1100 passiv und 300 aktiv beteiligte Jugendliche haben daran teilgenommen. Rund 1000 Jugendliche wurden bei aufsuchender Jugendarbeit erreicht (Besuch neuralgischer Punkte).

Prävention: Im Jahr 2000 wurden 8 Präventionsprojekte durchgeführt (inkl. 1 Grossanlass). 2830 Jugendliche und junge Erwachsene haben daran aktiv oder passiv teilgenommen.

Beratung / Vernetzung: In 12 Monaten haben 36 Beratungsgespräche stattgefunden. Die durchschnittliche Dauer betrug 1,2 Stunden. Die Jugendarbeit war an 28 Anlässen und bei 75 Sitzungen aktiv vertreten.

Freizeithaus: Im Jahr 2000 haben 3370 Personen das Freizeithaus Worb besucht. Davon haben 800 Jugendliche den begleiteten oder betreuten Jugendtreff und daraus entstandene Kleinanlässe besucht. 760 Jugendliche besuchten regelmässig die in Selbstverantwortung geführten 3 "Klubräume". 1810 Personen besuchten Jugendanlässe und andere Veranstaltungen, die durch Dritte organisiert worden sind (z.T. mit Begleitung durch die Jugendarbeitenden). Der ordentliche Jugendtreff war während 411 Stunden geöffnet. Details vergleiche Beilage. Der Besuch von Schulklassen wurden nicht separat erhoben. Ein wesentlicher Teil der ordentlichen Besucherinnen und Besucher gehört in die Altersgruppe der 13 bis 16-Jährigen. Im Rahmen der Präventionsprojekte an Worber Schulen fanden auch verschiedene Anlässe im Freizeithaus statt.

Zukünftiger Inhalt der Jugendarbeit

Massgebend für die mittelfristige Planung ist das 4-Säulen-Modell, wie es auch in der Botschaft zur Volksabstimmung vom 13. Juni 1999 ausgeführt wurde. Die vier Bereiche werden Schritt für Schritt ausgebaut. Die Bereiche Prävention und mobile Jugendarbeit wurden im Jahr 2000 behandelt und erfolgreich umgesetzt. Ein professionelles Beratungs- und Informationsangebot konnte die offene Jugendarbeit Worb bisher nie in gewünschtem Rahmen anbieten. In Erfüllung des Bereichs Beratung / Information / Vernetzung wird deshalb an der Wydenstrasse 6 am 4. Mai 2001 die "Fachstelle für das Jugendalter" eröffnet. Gemeinsam mit anderen Partnern wird mit der neuen Fachstelle eine Informations- und Beratungsplattform rund um das Jugendalter (inkl. Eltern und Kinder) realisiert; zweifellos ein Meilenstein für die Jugendarbeit. Das Freizeithaus wird als wichtiges Standbein gestärkt und dank Sanierung breit genutzt (am 25. Juni 2001 im Grossen Gemeinderat).

Die Energie fliesst weiter

Die Mitarbeit im TJWO-Vorstand ist eine intensive Angelegenheit. Vorstand und Geschäftsleitung haben gemeinsam während 750 Stunden an der Pflege und Entwicklung der Jugendarbeit mitgedacht, diskutiert, geschrieben, gerechnet, revidiert, gestaltet, saniert, organisiert und politisiert. Die Jugendarbeitenden leisteten insgesamt 3140 Arbeitsstunden. Die Zahlen verdeutlichen auch, wie fest das Geschick der Jugendarbeit vom persönlichen Engagement von Träger und Jugendarbeitenden abhängig ist. Wenn ich in meinem Jahresbericht eine wirklich erfreuliche Bilanz ziehen kann, so liegt der wahre Grund deshalb in der pulsierenden Energie von Vorstand und Jugendarbeitenden.

Das Engagement für die Jugendarbeit ist eine wichtige sinn- und wertvolle Aufgabe. Wenn auch meist unspektakulär und unpopulär, leistet die Jugendarbeit Wesentliches zur gesellschaftlichen Identität. Damit wird auch der Umbau des Generationenvertrages in einen neuen Gesellschaftsvertrag gelebt. Dank qualifizierten Jugendarbeitenden, engagierten Vorstandsmitgliedern und unterstützenden Vereinsmitgliedern hat die Gemeinde Worb generell und speziell aus Sicht der jungen Generationen ein weiteres Stück an Lebensqualität gewonnen.

Ich danke für das Mittragen, Mitdenken und Gestalten!

Jonathan Gimmel, Präsident